



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.06.2005 Patentblatt 2005/25

(51) Int Cl.7: **E03D 11/14**

(21) Anmeldenummer: **04030044.4**

(22) Anmeldetag: **17.12.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(72) Erfinder: **Weghake Rainer**
59227 Ahlen (DE)

(74) Vertreter: **Hager, Thomas J., Dipl.-Ing.**
Hoefer & Partner
Patentanwälte
Gabriel-Max-Strasse 29
81545 München (DE)

(30) Priorität: **17.12.2003 DE 20319636 U**

(71) Anmelder: **Weghake Rainer**
59227 Ahlen (DE)

(54) **Verkleidung für ein Vorwandinstallationssystem**

(57) Die Erfindung betrifft ein Vorwandinstallations-system, insbesondere für den Sanitärbereich, bei dem ein vor einer Wand aufstellbares Tragsystem Zu- und Ableitungen sowie Befestigungselemente für anzubringende Sanitäröbekte aufnimmt. Um ein Vorwandinstallationssystem der eingangs genannten Art derart wei-

terzubilden, dass der Aufwand verringert werden kann, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass das Tragsystem (2) mit einer vorgefertigten, den Abmessungen des Tragsystems (2) entsprechenden Verkleidung (1) abdeckbar ist, welche bereits vorgefertigte Durchtrittsöffnungen (6) für die Zu- und Ableitungen sowie die Befestigungselemente (5) aufweist.

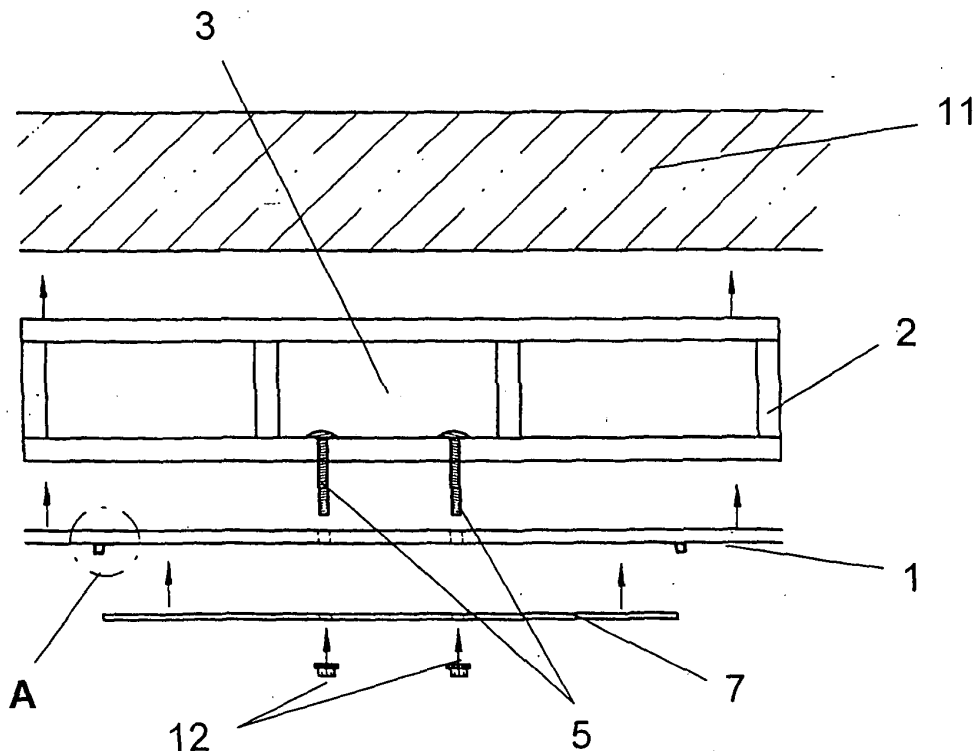


Fig. 3

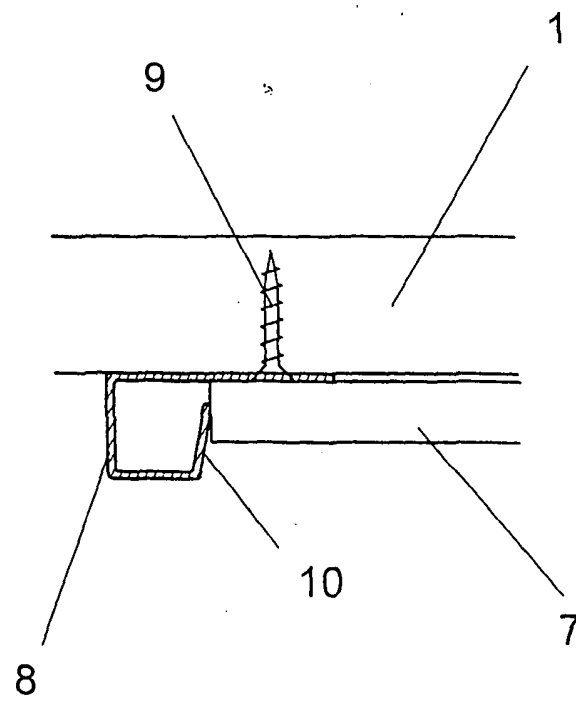


Fig. 4

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Verkleidung für ein Vorwandinstallationssystem, insbesondere für den Sanitärbereich, bei dem ein vor einer Wand aufstellbares Tragsystem Zu- und Ableitungen sowie Befestigungselemente für anzubringende Sanitärobjekte aufnimmt.

[0002] Solche Vorwandinstallationen sind hinlänglich bekannt. Sie dienen z. B. bei Umbauten oder bei der Altbausanierung zu einer schnellen und einfachen Installation von Sanitäreinrichtungen, können aber auch im Zusammenhang mit Heizung, Lüftung und/oder Abwasser Verwendung finden.

[0003] Bei bekannten Vorwandinstallationssystemen ist ein Tragsystem vorgesehen, welches vor einer Wand aufgestellt wird. In dem Tragsystem sind Zu- und Ableitungen und Befestigungselemente für später anzubringende Sanitärobjekte vorhanden. Üblicherweise wird das Tragsystem nach seiner Aufstellung mit Mauerwerk oder Rigips verkleidet und anschließend verfliesen.

[0004] Diese Vorgehensweise ist nicht nur zeitaufwendig, sondern erfordert auch Handwerker verschiedener Gewerke: im vorgenannten Fall z. B. zunächst Maurer, welche das Tragsystem mit Mauerwerk verkleiden und anschließend Fliesenleger, welche das Mauerwerk verfliesen. Gerade verschiedene Handwerker sind oftmals aber nicht rechtzeitig und in der richtigen Reihenfolge zur Stelle, so dass es zu Verzögerungen bei der Bauausführung kommen kann.

[0005] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Verkleidung für ein Vorwandinstallationssystem der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, dass der Aufwand verringert werden kann.

[0006] Dies erfolgt bei einer Verkleidung für ein Vorwandinstallationssystem, insbesondere für den Sanitärbereich, bei dem ein vor einer Wand aufstellbares Tragsystem Zu- und Ableitungen sowie Befestigungselemente für anzubringende Sanitärobjekte aufnimmt, erfindungsgemäß dadurch, dass die Verkleidung aus einem vorgefertigten, den Abmessungen des Tragsystems entsprechenden Bauelement besteht, welches bereits vorgefertigte Durchtrittsöffnungen für die Zu- und Ableitungen sowie die Befestigungselemente aufweist.

[0007] Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung ergibt sich eine Vereinfachung bei der Herstellung des gesamten Vorwandinstallationssystems. So kann die vorgefertigte Verkleidung in kürzester Zeit angebracht werden, da sie bereits als Fertigbauteil vorhanden ist und nur an dem Tragsystem angebracht werden muss. Auch ist es nicht mehr erforderlich, Durchbrechungen für die Zu- und Ableitungen sowie für die Befestigungselemente vor Ort zu erstellen, da diese bereits bei der Herstellung der Verkleidung eingebracht werden. Dies erhöht zusätzlich die Präzision bei der Herstellung der Durchbrechungen. Da das gesamte Vorwandinstallationssystem von einem einzigen Handwerker angebracht werden kann, ist auch keine Abstimmung zwischen

Handwerkern verschiedener Gewerke mehr erforderlich. Insgesamt gesehen lassen sich somit mit der erfindungsgemäßen Verkleidung in erheblichem Maße Zeit und Kosten einsparen. Auch im Zusammenhang mit möglichen Reparaturen ergibt sich durch die erfindungsgemäße Verkleidung eine erhebliche Erleichterung. Denn die erfindungsgemäße Verkleidung kann bei einer Reparatur leicht und schnell entfernt werden, ohne dass es - wie bisher - zu einer Beschädigung der Fliesen kommt. Auch kann die erfindungsgemäße Verkleidung nach Beendigung der Reparatur sofort wieder montiert werden, ohne dass ein Fliesenleger benötigt wird.

[0008] Vorteilhafte Weiterbildungen der erfindungsgemäßen Verkleidung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0009] Gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung besteht das Bauelement aus einer Gipskartonplatte. Eine solche Gipskartonplatte ist leicht zu handhaben und zu bearbeiten und darüber hinaus günstig zu beziehen, so dass die Verkleidung ohne großen Aufwand hergestellt werden kann.

[0010] Um den individuellen Wünschen des jeweiligen Nutzers gerecht zu werden ist nach einer vorteilhaften Ausführungsform an dem Bauelement eine Blendplatte anbringbar. Diese Blendplatte kann z. B. aus einer Kunststoffplatte, einer Granitplatte, einer Koreanplatte o. dgl. von beliebiger Materialdicke bestehen. Eine solche Blendplatte erübrigt auch eine weitere Oberflächenbearbeitung des Bauelementes, was wiederum Kosten und Zeit spart.

[0011] Besonders einfach lässt sich die Blendplatte anbringen, wenn nach einer bevorzugten Ausführungsform die Blendplatte über Klemmprofile an dem Bauelement gehalten ist. Solche Klemmprofile können z. B. umlaufend um die Blendplatte vorgesehen sein. Wenn sich die Blendplatte z. B. am Boden abstützt, kann auch eine Anordnung auf den beiden Längsseiten ausreichend sein. Das Klemmprofil kann z. B. aus Edelstahl bestehen, mit dem Bauelement verschraubt sein und einen die Blendplatte beaufschlagenden Klemmschenkel aufweisen.

[0012] Die Blendplatte und/oder das Bauelement kann vorteilhafterweise von Profilen, vorzugsweise aus Edelstahl, eingefasst sein, so dass einer Anpassung an die individuellen Wünsche Rechnung getragen werden kann.

[0013] Um die Befestigung des Bauelementes und ggf. der Blendplatte weiter zu vereinfachen erfolgt nach einer bevorzugten Weiterbildung die Befestigung des Bauelementes und ggf. der Blendplatte automatisch mit der Montage der Sanitärobjekte. Somit sind keine gesonderten Befestigungselemente für die Verkleidung erforderlich. Beim Anbringen der Sanitärobjekte wird vielmehr die Verkleidung und ggf. die Blendplatte durch die Befestigungselemente für die Sanitärobjekte zwischen dem Tragsystem und dem Sanitärobjekt festgeklemmt.

[0014] Um eine zusätzliche Lagesicherung der Blendplatte an dem Bauelement zu erzielen, kann nach einer

vorteilhaften Ausgestaltung die Blendplatte über kleine Klebeflächen mit dem Bauelement verbunden werden.

[0015] Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels. Es zeigen:

Fig. 1 eine Vorderansicht der erfindungsgemäßen Verkleidung für eine Vorwandinstallationssystems,

Fig. 2 eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Verkleidung für eine Vorwandinstallationssystems,

Fig. 3 einen Schnitt durch die erfindungsgemäße Verkleidung für eine Vorwandinstallationssystem entlang der Linie 3 - 3 in Fig. 1 in einer Explosionsansicht, und

Fig. 4 das Details "A" aus Fig. 3 in vergrößertem Maßstab.

[0016] In den Figuren ist die erfindungsgemäße Verkleidung für eine Vorwandinstallationssystem im Zusammenhang mit einer Toilette gezeigt, es kann aber auch im Zusammenhang mit beliebigen anderen Sanitäreinrichtungen, z. B. Waschbecken Verwendung finden.

[0017] In Fig. 1 ist eine Verkleidung für das Vorwandinstallationssystem gezeigt, die aus einem vorgefertigten Bauelement 1 besteht. Das Vorwandinstallationssystem besteht aus einem Tragsystem 2, welches im Schnitt in Fig. 3 dargestellt ist. In dem Tragsystem 2 sind im dargestellten Ausführungsbeispiel ein Spülkasten 3 für die Toilette 4, Befestigungselemente 5 für die Toilettenschüssel und nicht dargestellte Zu- und Ableitungen für die Toilette 4 untergebracht.

[0018] Das Bauelement 1 kann z. B. aus einer Gipskartonplatte bestehen, welche entsprechend den Abmessungen des Tragsystems 2 vorgefertigt und mit den erforderlichen Durchtrittsöffnungen 6 versehen ist. Entsprechend dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind in dem Bauelement 1 verschieden große Durchtrittsöffnungen 6 für den Spülkasten 3 bzw. dessen Betätigung, die Befestigungselemente 5 und die Zu- und Ableitungen angebracht. Je nach Art der Anordnung des Tragsystems 2 können auch auf den Seitenflächen und/oder der oberen Fläche des Tragsystems 2 Verkleidungen angebracht werden, die ebenfalls auf die Abmessungen des Tragsystems 2 vorgefertigt sind und bei Bedarf mit entsprechenden Durchtrittsöffnungen versehen sein können.

[0019] Das Bauelement 1 kann ganz oder teilweise mit einer Blendplatte 7 versehen sein, die ebenfalls in ihrer gewünschten Größe vorgefertigt und mit entsprechenden Durchtrittsöffnungen versehen ist. Die Blendplatte 7 kann je nach Wunsch aus beliebigem Material

bestehen.

[0020] Die Blendplatte 7 ist über Klemmprofile 8, die über Schrauben 9 mit dem Bauelement 1 verbunden sind, in ihrer Position gehalten. Zusätzlich kann die Blendplatte 7 zur Lagesicherung über kleine Klebeflächen mit dem Bauelement 1 verbunden sein. Die Klemmprofile 8 haben eine zur Blendplatte 7 gerichtete Klemmzunge 10, mit welcher sie die Blendplatte 7 halten.

[0021] Statt die Klemmprofile 8 nur in dem Bauelement zu verankern, ist es auch möglich, die Klemmprofile 8 durch das Bauelement 1 hindurch in dem Tragsystem 2 zu befestigen.

[0022] Das Bauelement 1 und/oder die Blendplatte 7 kann ganz oder teilweise von nicht dargestellten Profilen, z. B. aus Edelstahl eingefasst sein.

[0023] Die Montage der erfindungsgemäßen Verkleidung geht wie folgt vor sich:

[0024] Zunächst wird das Tragsystem 2 vor einer Wand 11 aufgestellt und ggf. an dieser befestigt. Dann wird die vorgefertigte und mit den entsprechenden Durchtrittsöffnungen 6 versehene Bauelement 1 passgenau so auf das Tragsystem 2 aufgesetzt, dass sich die Befestigungselemente 5 und die Zu- und Ableitungen durch die entsprechenden Durchtrittsöffnungen 6 erstrecken. Als nächstes wird die Blendplatte 7, die ggf. vorher noch mit kleinen Klebeflächen versehen ist, zwischen die Klemmprofile 8 derart eingesetzt, dass auch hier die Befestigungselemente 5 und die Zu- und Ableitungen durch entsprechende Durchtrittsöffnungen hindurchragen. Zum Schluss wird die Toilette 4 auf die Befestigungselemente 5 aufgesteckt, mit den Zu- und Ableitungen verbunden und über Muttern 12 an den Befestigungselementen 5 verschraubt. Durch diesen Befestigungsvorgang wird gewissermaßen automatisch mit der Befestigung der Toilette 4 an dem Tragsystem 2 gleichzeitig auch das Bauelement 1 und die Blendplatte 7 zwischen dem Tragsystem 2 und der Toilette 4 festgeklemmt ohne dass es spezieller Befestigungselemente für das Bauelement 1 oder die Blendplatte 7 bedarf.

[0025] Die vorhergehende Beschreibung der vorliegenden Erfindung dient nur zu illustrativen Zwecken und nicht zum Zwecke der Beschränkung der Erfindung. Im Rahmen der Erfindung sind verschiedene Änderungen und Modifikationen möglich, ohne den Umfang der Erfindung sowie ihrer Äquivalente zu verlassen.

Bezugszeichenliste

[0026]

- | | |
|---|----------------------|
| 1 | Bauelement |
| 2 | Tragsystem |
| 3 | Spülkasten |
| 4 | Toilette |
| 5 | Befestigungselement |
| 6 | Durchtrittsöffnungen |

7	Blendplatte	
8	Klemmprofil	
9	Schrauben	
10	Klemmzunge	
11	Wand	5
12	Mutter	

Patentansprüche

1. Verkleidung für ein Vorwandinstallationssystem, insbesondere für den Sanitärbereich, bei dem ein vor einer Wand aufstellbares Tragsystem Zu- und Ableitungen sowie Befestigungselemente für anzubringende Sanitärobjekte aufnimmt, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verkleidung aus einem vorgefertigten, den Abmessungen des Tragsystems (2) entsprechenden Bauelement (1) besteht, welches bereits vorgefertigte Durchtrittsöffnungen (6) für die Zu- und Ableitungen sowie die Befestigungselemente (5) aufweist. 10
2. Verkleidung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Bauelement (1) aus einer Gipskartonplatte besteht. 15 25
3. Verkleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Bauelement (1) eine Blendplatte (7) anbringbar ist. 30
4. Verkleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Blendplatte (7) über Klemmprofile (8) an dem Bauelement (1) gehalten ist. 35
5. Verkleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Blendplatte (7) und/oder das Bauelement (1) von Profilen, vorzugsweise aus Edelstahl eingefasst ist. 40
6. Verkleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigung des Bauelementes (1) und ggf. der Blendplatte (7) automatisch mit der Montage der Sanitärobjekte erfolgt. 45
7. Verkleidung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Blendplatte (7) zur Lagesicherung über kleine Klebeflächen mit dem Bauelement (1) verbunden ist. 50

55

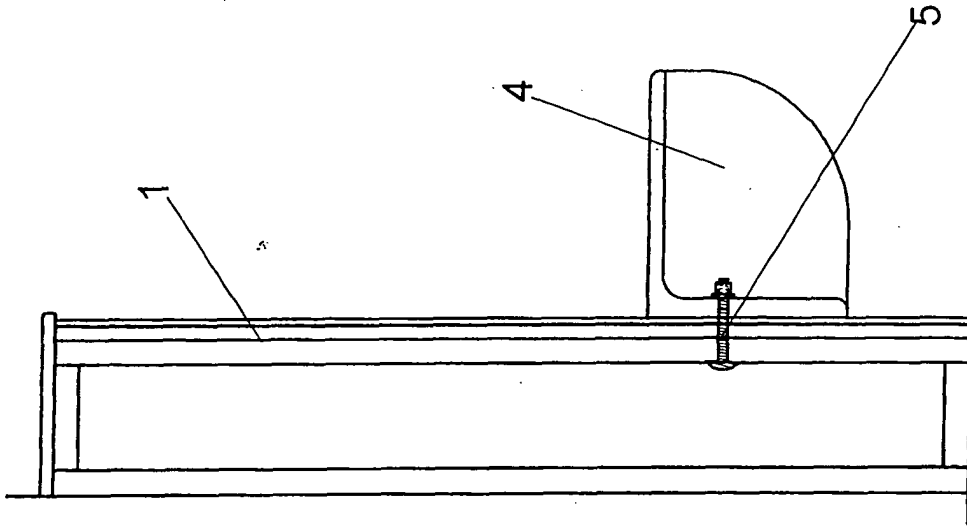


Fig. 2

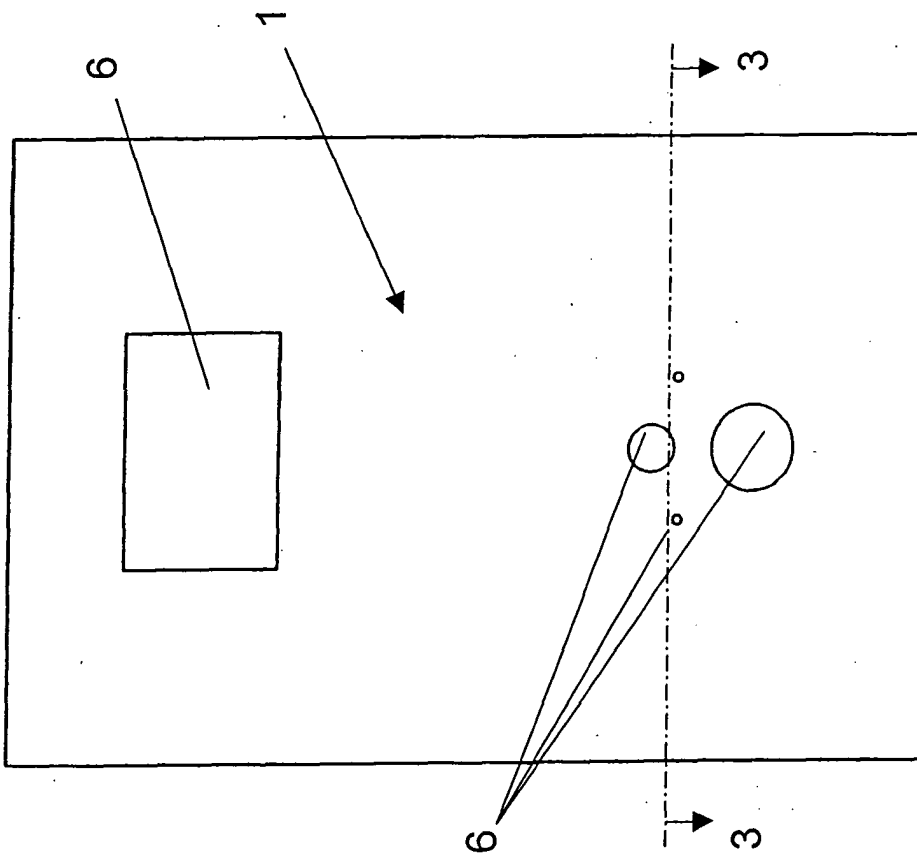


Fig. 1

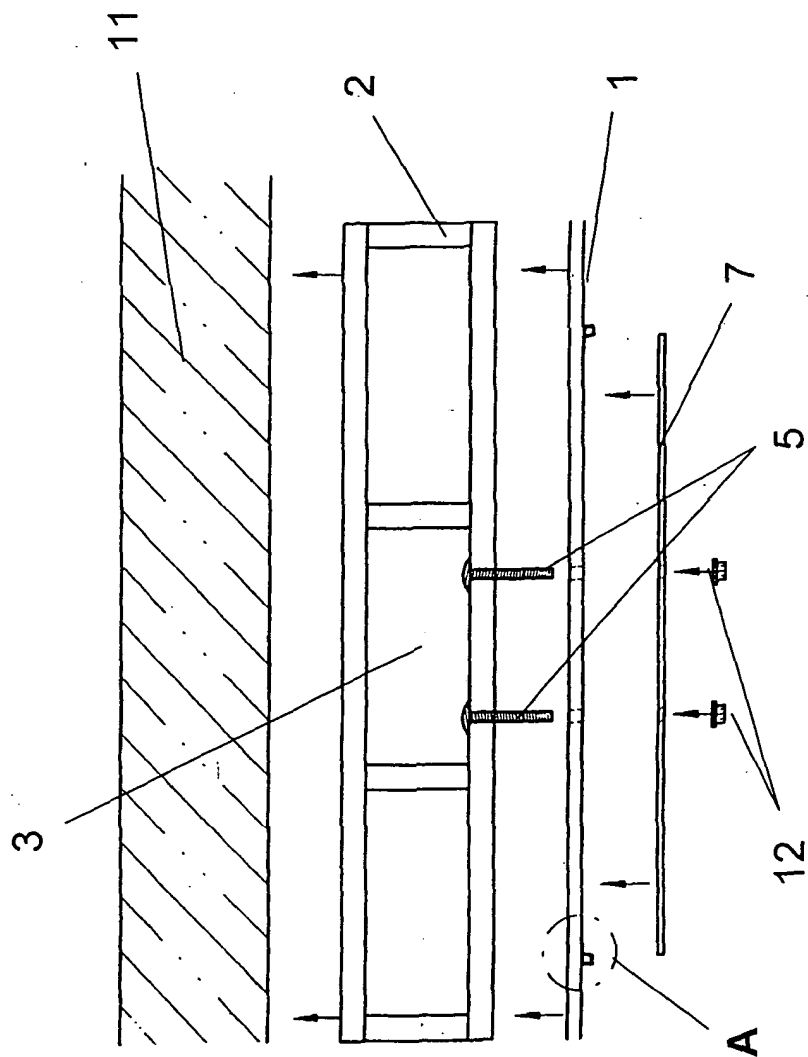


Fig. 3

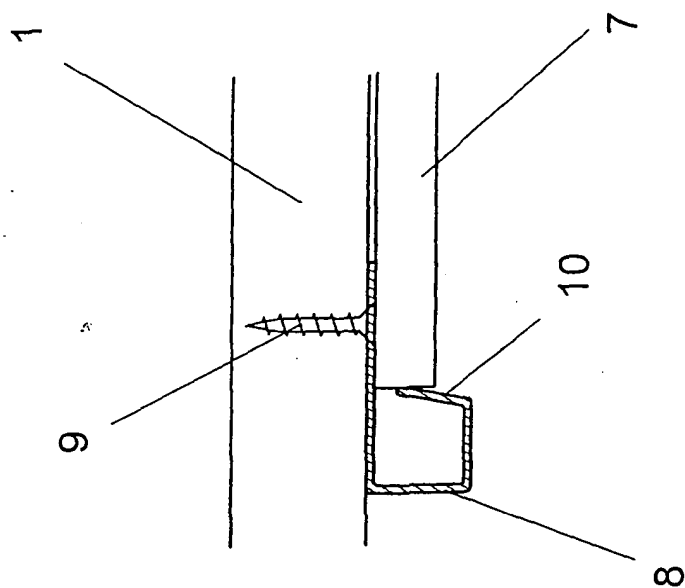


Fig. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 04 03 0044

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	EP 1 001 099 A (GROHEDAL GMBH & CO.KG; DAL-GEORG ROST & SOEHNE SANITAERARMATUREN GMBH) 17. Mai 2000 (2000-05-17) * Absatz [0007]; Abbildung 7 * * Absatz [0014] * -----	1-3,5-7	E03D11/14
X	DE 25 56 984 A1 (GLOCK,ERWIN; GLOCK, ERWIN, 6102 PFUNGSTADT) 30. Juni 1977 (1977-06-30) * Seite 7, Absatz 4; Abbildung 4 * -----	1-3,6	
A	US 2 317 428 A (ANDERSON DAVID B) 27. April 1943 (1943-04-27) * Abbildungen 1,3 * -----	4	
A	BE 853 239 A (SABES JOHN C) 1. August 1977 (1977-08-01) * Abbildungen 4,5 * -----	4	
A	DE 22 22 425 A1 (JOHNS-MANVILLE CORP) 8. November 1973 (1973-11-08) * Abbildungen 1-5 * -----	4	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E03D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 10. März 2005	Prüfer Flygare, E
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 03 0044

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-03-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 1001099	A	17-05-2000	DE	19851450 A1		11-05-2000
			EP	1001099 A2		17-05-2000

DE 2556984	A1	30-06-1977	KEINE			

US 2317428	A	27-04-1943	KEINE			

BE 853239	A	01-08-1977	BE	853239 A1		01-08-1977

DE 2222425	A1	08-11-1973	KEINE			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82